

Gesellschaft für Krisenbewältigung

GfKb Checkliste Sicherheit Haus und Wohnung



Lieber Nutzer dieser Dokumente,

ich hoffe, dass Ihnen diese Unterlagen einen großen Nutzen bieten. Sollten Sie weitere Fragen haben, so sprechen Sie mich gerne per e-mail an: rj@gfkb.org

Ihr Robert Jungnischke,

Präsident der Gesellschaft für Krisenbewältigung GfKb

Dieses Dokument beinhaltet die

- **Checkliste Vermögenssicherung für Privathaushalte und Unternehmen**

Vorsorge Vermögen privat

Krisenplanung

Machen sie diese Krisenplanung jetzt. Nur eine besonnene und abgestimmte Krisenplanung ermöglicht ihnen, diese Zeit zu überstehen. Zur Krisenplanung gehört auch, realistisch einzuschätzen über welches Einkommen sie in einer Krise noch verfügen werden.

Kommt die Krise, werden sie dazu keine Zeit und keine Gelegenheit mehr haben.

- Haben sie bei Eintritt der Krise einen vorgefertigten Krisenplan vorliegen, sind sie soweit es die Krise eben zulässt, Herr der Lage und agieren, statt zu reagieren.
- Schaffen sie gute kurzfristig verfügbare Kapitalreserven
- Entwickeln sie jetzt ein Sparkonzept für die Krise, um ihre Kosten schnell massiv senken zu können
- Überprüfen sie bei Verträgen, bei denen ihnen Kosten entstehen (Versicherungen, Lieferanten etc.) ob sie die Laufzeit so weit wie möglich verkürzen oder sogar Ausstiegsklauseln einbauen können, damit sie einen Überblick und Kontrolle über ihre Kosten haben.
- Überprüfen sie wo sie Verträge, bei denen ihnen Einnahmen entstehen sinnvoll verlängern können, um mehr Planungssicherheit zu bekommen.
- Verlängern sie Kreditverträge langfristig, um nicht in der kommenden Krise mit ihrer Bank über einen Anschlusskredit verhandeln zu müssen. Den sie eventuell nach einer Großschadenslage gar nicht oder nur zu extrem schlechten Konditionen bekommen würden.

Was kann ich tun?

Diese Rechte hat der Staat schon sich an unserem Vermögen zu vergreifen

Artikel 14 GG – Eigentum und Erbrecht

Artikel 14 des Grundgesetzes (GG) für die Bundesrepublik Deutschland schützt das Eigentum und das Erbrecht der Bürger. Die zentralen Punkte sind:

1. Schutz des Eigentums: Der Artikel gewährleistet, dass Eigentum und Erbrecht respektiert werden. Dies bedeutet, dass jeder Bürger das Recht hat, Eigentum zu besitzen und zu vererben.
2. Gesetzliche Schranken: Der Inhalt und die Schranken des Eigentums werden Durch Gesetze bestimmt. Das bedeutet, dass der Gesetzgeber Regelungen erlassen kann, die den Gebrauch von Eigentum einschränken, um das Wohl der Allgemeinheit zu fördern.
3. Öffentliche Verpflichtung: Eigentum verpflichtet. Der Gebrauch des Eigentums soll dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Dies impliziert, dass Eigentümer auch Verantwortung für die Auswirkungen ihres Eigentums auf die Gesellschaft tragen.
4. Enteignung: Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig und muss Durch ein Gesetz geregelt werden, das auch die Entschädigung der Eigentümer sicherstellt.

Artikel 15 GG – Sozialisierung

Artikel 15 GG befasst sich mit der Sozialisierung von Grund und Boden, Naturschätzen und Produktionsmitteln. Die wesentlichen Aspekte sind:

1. Vergesellschaftung: Der Artikel erlaubt es, bestimmte Vermögenswerte Durch Gesetz in Gemeineigentum oder andere Formen der Gemeinwirtschaft zu überführen. Dies kann beispielsweise für Ressourcen oder Produktionsmittel gelten, die für das Gemeinwohl von Bedeutung sind.
2. Entschädigung: Für die Überführung in Gemeineigentum muss ein Gesetz existieren, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Hierbei wird auf die Regelungen in Artikel 14 Abs. 3 verwiesen, die sicherstellen, dass Eigentümer angemessen entschädigt werden.

Zusammenfassend schützen die Artikel 14 und 15 GG das Vermögen der Bundesbürger, indem sie sowohl das Recht auf Eigentum als auch die Möglichkeit der Sozialisierung regeln. Während Artikel 14 den individuellen Eigentumsschutz und die Verantwortung des Eigentümers betont, ermöglicht Artikel 15 eine geregelte

Überführung von Vermögenswerten in Gemeineigentum, stets unter Berücksichtigung der Entschädigungspflicht.

Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) – § 89

Der **§ 89** des **Sanierungs- und Abwicklungsgesetzes (SAG)** befasst sich mit der **Beteiligung der Gläubiger und Anteilshaber** an den Verlusten eines in Schieflage geratenen Kreditinstituts. Diese Regelung ist Teil der umfassenden Maßnahmen, die darauf abzielen, die Stabilität des Finanzsystems zu gewährleisten und die Kosten einer Sanierung oder Abwicklung auf die Beteiligten zu verteilen.

Zentrale Aspekte von § 89 SAG

1. **Verlustbeteiligung:** Der Paragraph legt fest, dass im Falle einer Sanierung oder Abwicklung die Gläubiger und Anteilshaber an den Verlusten des Instituts beteiligt werden können. Dies bedeutet, dass sie möglicherweise auf einen Teil ihrer Ansprüche verzichten müssen, um die finanzielle Stabilität des Instituts zu sichern.
2. **Sanierungspläne:** § 89 ist Teil der Regelungen, die die Pflicht zur Erstellung von Sanierungsplänen erweitern. Diese Pläne müssen darlegen, wie die Sanierung des Instituts erfolgen soll und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Verluste zu decken.
3. **Ziel der Regelung:** Die Regelung zielt darauf ab, die Verantwortung für die finanziellen Schwierigkeiten eines Instituts nicht allein auf den Steuerzahler abzuwälzen, sondern die Lasten auf die Gläubiger und Anteilseigner zu verteilen. Dies soll verhindern, dass im Falle einer Krise öffentliche Mittel zur Rettung von Banken eingesetzt werden müssen.

Insgesamt stellt § 89 SAG sicher, dass im Falle von finanziellen Schwierigkeiten eines Kreditinstituts die Gläubiger und Anteilshaber aktiv in den Sanierungsprozess einbezogen werden. Dies fördert eine verantwortungsvolle Risikowahrnehmung und trägt zur Stabilität des Finanzsystems bei, indem es die Abhängigkeit von staatlichen Rettungsmaßnahmen verringert.

Vermögensverschleierungsgesetz (VVBG) und staatliche Kontrolle über das Vermögen der Bürger

Das **Vermögensverschleierungsgesetz (VVBG)** hat erhebliche Auswirkungen auf die Kontrolle des Staates über das Vermögen der Bürger, insbesondere im Kontext von Verdachtsmomenten bezüglich krimineller Aktivitäten. Hier sind die zentralen Aspekte:

Eingriffe in die Vermögensrechte

1. **Erweiterte Befugnisse für Ermittlungsbehörden:** Das VVBG ermöglicht es den Behörden, verdächtige Vermögenswerte unabhängig von einem laufenden Strafverfahren zu untersuchen und gegebenenfalls einzuziehen. Dies bedeutet, dass der Staat in der Lage ist, Vermögenswerte zu kontrollieren und zu beschlagnahmen, wenn der Verdacht auf kriminelle Aktivitäten besteht, ohne dass eine Verurteilung vorliegt.
2. **Präventive Maßnahmen:** Das Gesetz zielt darauf ab, die Einschleusung von inkriminierten Vermögenswerten in das Finanzsystem zu verhindern. Dies führt zu einer verstärkten Überwachung von Finanztransaktionen und Vermögenswerten, was als Eingriff in die Privatsphäre und die finanziellen Freiheiten der Bürger wahrgenommen werden kann.

Auswirkungen auf die Bevölkerung

1. **Verlust der finanziellen Freiheit:** Kritiker des VVBG argumentieren, dass das Gesetz eine ernsthafte Bedrohung für die finanzielle Freiheit der Bürger darstellt. Die Möglichkeit, dass der Staat Vermögenswerte ohne vorherige rechtliche Schritte beschlagnahmt, kann zu einem Gefühl der Unsicherheit führen.
2. **Stigmatisierung und Verdachtsmoment:** Bürger, die in den Verdacht krimineller Aktivitäten geraten, können mit erheblichen Nachteilen konfrontiert werden, selbst wenn sie nicht verurteilt wurden. Dies kann zu einer Stigmatisierung führen und das Vertrauen in die staatlichen Institutionen untergraben.
3. **Rechtsunsicherheit:** Die weitreichenden Befugnisse, die das VVBG den Behörden einräumt, können zu einer Rechtsunsicherheit führen. Bürger könnten sich unsicher fühlen, ob ihre Vermögenswerte sicher sind, was sich negativ auf das wirtschaftliche Verhalten und die Investitionsbereitschaft auswirken kann.

Das Vermögensverschleierungsgesetz führt zu einer verstärkten Kontrolle des Staates über das Vermögen der Bürger, insbesondere im Kontext von Verdachtsmomenten bezüglich krimineller Aktivitäten. Während das Gesetz darauf abzielt, das Finanzsystem zu schützen und kriminelle Aktivitäten zu bekämpfen, wirft es auch Bedenken hinsichtlich der finanziellen Freiheit, der Stigmatisierung von Verdächtigen und der allgemeinen Rechtsunsicherheit auf.

Vermögensverschleierungsgesetz (VVBG) und staatliche Kontrolle über das Vermögen der Bürger

Das **Vermögensverschleierungsgesetz (VVBG)** hat weitreichende Implikationen für die Kontrolle des Staates über das Vermögen der Bürger, insbesondere wenn der Verdacht auf kriminelle Aktivitäten besteht. Hier sind die zentralen Aspekte dieser Thematik:

Eingriffe in die Vermögensrechte

1. **Erweiterte Befugnisse der Behörden:** Das VVBG ermöglicht es den staatlichen Behörden, Vermögenswerte von Personen, die im Verdacht stehen, in kriminelle Aktivitäten verwickelt zu sein, zu überwachen und gegebenenfalls zu beschlagnahmen. Dies geschieht oft ohne vorherige gerichtliche Entscheidung, was bedeutet, dass der Staat in der Lage ist, auf Vermögenswerte zuzugreifen, bevor eine rechtliche Verurteilung erfolgt.
2. **Präventive Maßnahmen:** Die Regelungen des VVBG zielen darauf ab, die Einschleusung von inkriminierten Vermögenswerten in das Finanzsystem zu verhindern. Dies führt zu einer verstärkten Überwachung von Finanztransaktionen und Vermögenswerten, was als Eingriff in die Privatsphäre und die finanziellen Freiheiten der Bürger wahrgenommen werden kann.

Auswirkungen auf die Bevölkerung

1. **Verlust der finanziellen Freiheit:** Die Möglichkeit, dass der Staat Vermögenswerte ohne vorherige rechtliche Schritte beschlagnahmt, kann zu einem Gefühl der Unsicherheit führen. Bürger könnten sich in ihren finanziellen Entscheidungen eingeschränkt fühlen, da sie befürchten, dass ihre Vermögenswerte jederzeit überprüft oder beschlagnahmt werden könnten.
2. **Stigmatisierung und Verdachtsmoment:** Personen, die in den Verdacht krimineller Aktivitäten geraten, können mit erheblichen Nachteilen konfrontiert werden, selbst wenn sie nicht verurteilt wurden. Diese Stigmatisierung kann nicht nur das persönliche und berufliche Leben der Betroffenen beeinträchtigen, sondern auch das Vertrauen in die staatlichen Institutionen untergraben.
3. **Rechtsunsicherheit:** Die weitreichenden Befugnisse, die das VVBG den Behörden einräumt, können zu einer Rechtsunsicherheit führen. Bürger könnten sich unsicher fühlen, ob ihre Vermögenswerte sicher sind, was sich

negativ auf das wirtschaftliche Verhalten und die Investitionsbereitschaft auswirken kann.

Das Vermögensverschleierungsgesetz führt zu einer verstärkten Kontrolle des Staates über das Vermögen der Bürger, insbesondere im Kontext von Verdachtsmomenten bezüglich krimineller Aktivitäten. Während das Gesetz darauf abzielt, das Finanzsystem zu schützen und kriminelle Aktivitäten zu bekämpfen, wirft es auch Bedenken hinsichtlich der finanziellen Freiheit, der Stigmatisierung von Verdächtigen und der allgemeinen Rechtsunsicherheit auf.

Lastenausgleichsgesetz (LAG) und seine Folgen für das Vermögen der Bevölkerung

Das **Lastenausgleichsgesetz (LAG)** wurde in Deutschland eingeführt, um die finanziellen Lasten, die durch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen entstanden sind, gerecht auf die Bevölkerung zu verteilen. Es zielt darauf ab, die wirtschaftlichen Ungleichheiten, die durch Kriegsschäden und Vertreibungen entstanden sind, auszugleichen. Hier sind die zentralen Auswirkungen des Gesetzes auf das Vermögen der Bevölkerung:

Vermögensabgabe und Umverteilung

1. **Vermögensabgabe:** Das LAG sieht vor, dass Bürger, die über ein gewisses Vermögen verfügen, zur Finanzierung des Lastenausgleichs einen Teil ihres Vermögens abgeben müssen. Dies kann insbesondere Immobilienbesitzer betreffen, die durch die Abgabe zur Finanzierung von Entschädigungen für Geschädigte beitragen sollen. Diese Abgabe kann als direkte Belastung für das Vermögen der betroffenen Bürger angesehen werden.
2. **Umverteilung von Vermögen:** Das Gesetz fördert die Umverteilung von Vermögen, indem es sicherstellt, dass die finanziellen Lasten nicht nur von den direkt Geschädigten, sondern auch von der breiten Bevölkerung getragen werden. Dies kann zu einer Verringerung der Vermögensungleichheit führen, hat jedoch auch zur Folge, dass wohlhabendere Bürger stärker belastet werden.

Auswirkungen auf das Vertrauen in das Eigentum

1. **Unsicherheit über Eigentumsrechte:** Die Möglichkeit einer Vermögensabgabe kann das Vertrauen der Bürger in die Sicherheit ihres Eigentums

beeinträchtigen. Wenn Bürger befürchten, dass ihr Vermögen zur Finanzierung staatlicher Maßnahmen herangezogen werden kann, könnte dies zu einer allgemeinen Unsicherheit führen, die sich negativ auf Investitionen und wirtschaftliches Handeln auswirkt.

2. **Stigmatisierung von Vermögenden:** Die Einführung eines Lastenausgleichs kann auch zu einer Stigmatisierung von wohlhabenden Bürgern führen, die als Hauptträger der finanziellen Lasten wahrgenommen werden. Dies könnte soziale Spannungen verstärken und das gesellschaftliche Klima belasten.

Das Lastenausgleichsgesetz hat weitreichende Folgen für das Vermögen der Bevölkerung, insbesondere durch die Einführung von Vermögensabgaben und die Förderung der Umverteilung von Vermögen. Während das Gesetz darauf abzielt, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität zu fördern, kann es auch zu Unsicherheiten über Eigentumsrechte und zu einer Stigmatisierung wohlhabender Bürger führen.

Bedeutung der Vermögensabgabe nach Artikel 106 Grundgesetz für das Vermögen der Bürger

Die **Vermögensabgabe**, die in Artikel 106 des Grundgesetzes (GG) verankert ist, hat wesentliche Auswirkungen auf das Vermögen der Bürger, insbesondere in Zeiten außergewöhnlicher finanzieller Belastungen, wie sie beispielsweise durch Kriege oder Krisen entstehen können.

Grundlegende Aspekte der Vermögensabgabe

1. **Einmalige Steuer:** Die Vermögensabgabe wird als einmalige Steuer des Bundes erhoben, was bedeutet, dass sie nicht regelmäßig, sondern nur in besonderen Situationen zur Anwendung kommt. Dies kann als schwerwiegender Eingriff in das Vermögen der Bürger angesehen werden, da es sich um eine direkte Abgabe auf das vorhandene Vermögen handelt.
2. **Zweck der Abgabe:** Die Vermögensabgabe dient in der Regel dazu, einen Lastenausgleich zu schaffen, der die finanziellen Folgen von Krieg, Vertreibung oder anderen außergewöhnlichen Umständen abmildert. Der Ertrag dieser Abgabe fließt dem Bund zu und wird verwendet, um die finanziellen Belastungen gerecht zu verteilen.

Auswirkungen auf das Vermögen der Bürger

1. **Finanzielle Belastung:** Die Einführung einer Vermögensabgabe kann zu einer erheblichen finanziellen Belastung für die Bürger führen, insbesondere für wohlhabendere Personen oder Haushalte mit hohem Vermögen. Diese Abgabe kann dazu führen, dass Bürger einen Teil ihres Vermögens verlieren, was sich negativ auf ihre finanzielle Sicherheit und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten auswirken kann.
2. **Umverteilung von Vermögen:** Durch die Vermögensabgabe wird eine Umverteilung von Vermögen angestrebt, um die finanziellen Lasten auf eine breitere Basis zu verteilen. Dies kann zu einer Verringerung der Vermögensungleichheit führen, hat jedoch auch zur Folge, dass wohlhabendere Bürger stärker belastet werden, was soziale Spannungen hervorrufen kann.
3. **Rechtsunsicherheit und Vertrauen:** Die Möglichkeit einer Vermögensabgabe kann das Vertrauen der Bürger in die Sicherheit ihres Eigentums beeinträchtigen. Wenn Bürger befürchten, dass ihr Vermögen zur Finanzierung staatlicher Maßnahmen herangezogen werden kann, könnte dies zu einer allgemeinen Unsicherheit führen, die sich negativ auf Investitionen und wirtschaftliches Handeln auswirkt.

Die Vermögensabgabe nach Artikel 106 GG hat bedeutende Auswirkungen auf das Vermögen der Bürger, indem sie als einmalige Steuer erhebliche finanzielle Belastungen mit sich bringen kann. Während sie darauf abzielt, soziale Gerechtigkeit und einen Lastenausgleich zu fördern, kann sie auch zu Unsicherheiten über Eigentumsrechte und zu einer Stigmatisierung wohlhabender Bürger führen.

Sie sehen, welche weitreichenden Möglichkeiten der Staat bereits heute im Falle eines Verdachtsmomentes hat. Wie leichtfertig der Staat damit umgeht können sie jeden Tag in der Presse lesen, wenn wieder jemand mit einer Hausdurchsuchung beehrt wird, der einem Narrativ widersprochen hat.

Meiner Meinung nach ist der einzige Schutz, dem Staat den Zugriff auf das Vermögen zu verwehren, die Vermögensverwaltungsstellen zu meiden, auf die der deutsche Staat einen Zugriff hat.

Schutz der Immobilie

Schutz der eigenen Immobilie vor Zwangsversteigerung und Vermögensabgabe, zumindest so lange, bis der Gesetzgeber diese Lücken schließt.

Begriffserklärung:

Eigentum: Etwas gehört mir, ich habe die rechtliche Verfügungs- und Nutzungsgewalt, aber nicht unbedingt die tatsächliche Herrschaft. Beispiel sie sind Vermieter einer Immobilie, darin wohnen der Mieter, dieser hat die Verfügungsgewalt über ihre Wohnung.

Besitz: Gesamtheit der Güter, die jemand hat, sodass er darüber verfügen kann. Verfügungsgewalt!

Sie sind Eigentümer einer selbstgenutzten Immobilie, einer selbstgenutzten Eigentumswohnung oder sind Vermieter, bzw. Eigentümer eines Gewerbeobjektes?

Möglichkeiten der Enteignung!

Selbst eine abbezahlte Immobilie ist kein Garant für immerwährendes Eigentum! Selbstständige in der Rechtsform eine Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft bzw. Geschäftsführer einer GmbH (Durchgriffshaftung in das Privatvermögen) haften mit ihrem Privatvermögen, also auch einer Immobilie oder einem Grundstück!

Auch hier können Gläubiger zur Durchsetzung ihrer Forderung Pfandrechte im Grundbuch eintragen lassen, die dann zur Zwangsversteigerung führen können.

Im Grundgesetz steht in Artikel 14 und 15 eine mögliche Enteignung zum Wohle der Allgemeinheit möglich ist.

Weitere mögliche Gefahren für Grundstücks- und Immobilieneigentümer

- ♣ Zugriff Dritter bei Insolvenz, Steuerforderungen oder Schuld-Titeln aller Art mit der Folge der Zwangsversteigerung
- ♣ Pflegebedürftigkeit eines oder beider Ehepartner mit der Folge des Verkaufs, dem Wegfall eines Wohnrechts oder der Anfechtung einer Übertragung an Familienangehörige
- ♣ Ehe-Scheitern mit den Folgen, dass der Wert in die Auseinandersetzungsmasse einfließt, welche die Grundlage für die Berechnung der Rechtsanwaltskosten bildet und eine spätere Teilversteigerung
- ♣ Tod eines Ehepartners und Pflichtteilsforderungen erwachsener Kinder gegen Mutter oder Vater mit der Folge einer Teilversteigerung aus dem Pflichtteilsanspruch

Gesellschaft für Krisenbewältigung

GfKb Checkliste Sicherheit Haus und Wohnung



♣ Kinder, zu denen ein gestörtes familiäres Verhältnis besteht und die später trotzdem ihre Erbschaft antreten wollen, obwohl Sie dies nicht möchten

Und dann noch:

Die Vermögensabgabe nach Artikel 106 Grundgesetz!

DaDurch, dass die Vermögensabgabe im Grundgesetz in Art. 106 Abs. 1 Nr. 5 ausdrücklich normiert wurde, ist sie grundsätzlich verfassungsrechtlich zulässig. Das bedeutet, dass der Staat eine Grundschuld auf Ihre Immobilie eintragen lassen kann, die sie dann abbezahlen müssen. Können sie nicht zahlen, wird ihre Immobilie zwangsversteigert.

Vermögensregister! Am 16.07.21 machte die europäische Kommission eine Ausschreibung zur Erstellung eines Vermögensregisters aller Europäer...

Der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestag hat am 09.04.2020 eine Ausarbeitung unter dem Thema „Verfassungsmäßigkeit einer Vermögensabgabe zur Minderung der Folgen der Corona Pandemie“ vorgelegt (WD 4 - 3000 - 041/20)! Die Möglichkeit einer einmaligen Vermögensabgabe diesbezüglich wurde bestätigt.

Der wissenschaftliche Dienst des Deutsche Bundestag hat am 22.09.22 eine Untersuchung zur Erhebung einer einmaligen Vermögensabgabe in Krisenlage vorgelegt (WD 4 - 3000 - 090/22)!

Hier heißt es auf Seite 13: „Die EntscheiSieng, welcher Anlass für die Erhebung in Betracht kommt und ob der jeweilige Finanzbedarf die Erhebung rechtfertigt, muss daher – wie bei Steuern generell – dem Gesetzgeber überlassen bleiben. Auf der Grundlage dieser Auslegung können auch die Folgelasten der Klimakrise oder des Krieges gegen die Ukraine nach der Einschätzung des Gesetzgebers ein tauglicher Anlass für die einmalige Erhebung einer Vermögensabgabe sein.“

Fazit: Immobilien und Grundeigentum sind nicht in jedem Fall sicher!

Der Ausweg!

Wie können sie Ihr Eigentum in Besitz umwandeln und das Schenkungs- und Grunderwerbssteuerfrei.

Gesellschaft für Krisenbewältigung

GfKb Checkliste Sicherheit Haus und Wohnung



Das Ziel ist, die rechtliche Gewalt über ihre Vermögenswerte zu behalten und ihren Gestaltungsspielraum zu erhöhen.

Die Lösung:

Auf die Immobilie wird eine wertausschöpfende Belastung eingetragen.

Der nächste Schritt, die Immobilie wird an einen Verein ohne Rechtspersönlichkeit übertragen. Sie bekommen ein lebenslanges Nießbrauchs Recht für die Immobilie.

Nach aktuellem Stand ist das heute der Schutz vor dem Lastenausgleich.

Grundstücks- und Immobilieneigentum

Schutz vor Pleiten, Pech und Pannen durch:

- **Zugriff Dritter** bei Insolvenz, Steuerforderungen oder Schuld-Titeln aller Art mit der Folge der Zwangsversteigerung
- **Pflegebedürftigkeit** eines oder beider Ehepartner mit der Folge des Verkaufs, dem Wegfall eines Wohnrechts oder der Anfechtung einer Übertragung an Familienangehörige
- **Ehe-Scheidung** mit den Folgen, dass der Wert in die Auseinandersetzungsmasse einfließt, welche die Grundlage für die Berechnung der Rechtsanwaltskosten bildet und eine spätere Teilversteigerung
- **Tod** eines Ehepartners und Pflichtteilsforderungen erwachsener Kinder gegen Mutter oder Vater mit der Folge einer Teilversteigerung aus dem Pflichtteilsanspruch
- **Kinder**, zu denen ein gestörtes familiäres Verhältnis besteht und die später trotzdem ihre Erbschaft antreten wollen, obwohl Sie dies nicht möchten.

Schutz erreichen in 2 Stufen

1. **Ausschöpfende Belastung erreichen**
2. **Eigentum in Besitz umwandeln**

Wird herbeigeführt durch die **Grundbuch-Eintragung** von:

- **Nießbrauchrechten** und **Wohnrechten** in der Abteilung II;
- **Grundschnlden zugunsten Dritter** und **Eigentümer-Grundschnlden** mit **Deutschem Grundschuldbrief** in der Abteilung III (Belastungswert = Nominalbetrag der Grundschuld).

Formel zur Berechnung des Nießbrauch-Belastungswertes

Netto-Wohnfläche in m² X Netto-Kaltmiete pro m² Wohnfläche (Standort üblich) X 12 (Jahres-Faktor) X 20 (Laufzeit-Faktor für Juristische Person)

Belastungswert einer Grundschuld = Nominalbetrag der Grundschuld

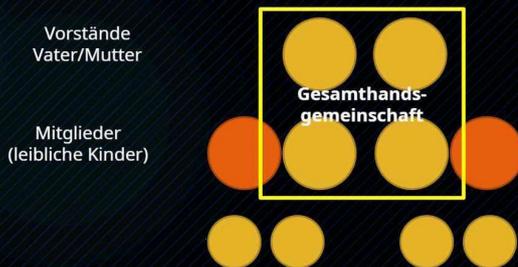
(**unabhängig** vom Bestehen einer **Darlehens-Forderung** durch Gläubiger).

Gründung eines Nichteingetragenen Vereins

Fiktion einer Juristischen Person; ist parteifähig; kann sich GbRs und Juristischen Personen beteiligen; grundbuchfähig

Zur Gründung eines n.e.V. sind mindestens 2 Mitglieder erforderlich!

Familie Max und Maxi Beispiel n.e.V.:



Übertragung von Vermögen an den Nichteingetragenen Verein

Immobilienübertragung an Familienverein (Gesamthandsgemeinschaft) ist **schenkungssteuerfrei**.

Es fällt bei der Übertragung **keine Grunderwerbssteuer** an.

Ziele:

- Eigentum und damit alle Pflichten, die daraus entstehen, an den nicht eingetragenen Verein übertragen.
- Rechtliche Gewalt über die Vermögenswerte behalten.
- Gestaltungsspielraum erhöhen



Begriffe

Gesamthandsgemeinschaft

Die Gesamthandsgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Personen, denen ein bestimmtes Vermögen gemeinschaftlich zusteht.

Jede Person hat einen ideellen Anteil am Gesamtvermögen, nicht dagegen an den einzelnen zum Vermögen gehörenden Gegenständen (körperliche Gegenstände (Immobilien) und nicht körperliche Gegenstände (Rechte, wie z.B. Forderungen)).

Diese stehen den Personen vielmehr gemeinschaftlich zu, aber in gesamthänderischer Gebundenheit.



Begriffe

Das Mitglied eines Nichteingetragenen Vereines als Teil dieser Personen-Vereinigung in Gesamthandsgemeinschaft

Das Vereins-Mitglied eines Nichteingetragenen Vereines hat bezüglich des Vereins-Vermögens ein persönliches **Nutzungsrecht**.

Das Vereins-Mitglied eines Nichteingetragenen Vereines hat bezüglich des Vereins-Vermögens **kein Recht** auf:

- * Eigentum;
- * Vererbung;
- * Veräußerung;
- * Abtretung;
- * Beleihung;
- * Sicherheitsübereignung;
- * Auseinandersetzung (Abfindung) bei Austritt aus dem Verein.

Die Mitgliedschaft in einem Nichteingetragenen Verein ist durch Dritte **unpfändbar**.



Wenn sie das nicht alleine umsetzen möchten, dann können wir ihnen dabei behilflich sein, sprechen sie uns einfach an.

Womit sie im Fall einer Krise rechnen müssen

- ~ Sie bekommen kein Gehalt mehr!
- ~ Sie bekommen keine alternativen Zuwendungen (Rente, Sozialhilfe etc.) mehr weil alle Datendienste ausgefallen sind.
- ~ Alle Einnahmequellen sind schlagartig weg!
- ~ Sie haben zunächst einmal keinen Zugriff auf Ihr Geld auf der Bank
- ~ Sie können nicht mehr mit Karte bezahlen
- ~ Sie können keine Überweisungen mehr machen
- ~ Sie können nichts mehr online kaufen
- ~ Sie bekommen kein Bargeld mehr

Was können die Folgen sein

Insolvenzen bei Firmen, weil Kredite nicht bedient werden.

Insolvenzen, weil Kosten weiterlaufen und Einnahmen wegbrechen.

Explodierende Inflation vernichtet Vermögen in Euro

Enteignung von Immobilien mangels Bedienung der Schulden

Banken

Sicherheit des Vermögens bei einer Bank

Die Sicherheit Ihres Vermögens bei einer Bank hängt von mehreren Faktoren ab, insbesondere von den gesetzlichen Regelungen zur **Einlagensicherung** und der finanziellen Stabilität der Bank selbst.

Einlagensicherung in Deutschland

In Deutschland sind Einlagen bis zu **100.000 Euro pro Kunde und Bank** Durch die gesetzliche Einlagensicherung geschützt. Dies gilt für Guthaben auf Girokonten, Tagesgeld- und Festgeldkonten sowie Sparbüchern.

Bei Gemeinschaftskonten, wie beispielsweise von Eheleuten, erhöht sich dieser Schutz auf **200.000 Euro**.

Finanzielle Stabilität der Bank

Die Sicherheit Ihrer Einlagen hängt auch von der finanziellen Gesundheit der Bank ab. Banken müssen strenge regulatorische Anforderungen erfüllen, um sicherzustellen, dass sie über ausreichende Rücklagen verfügen. Dennoch bleibt der Bankensektor anfällig für Krisen, wie die Finanzkrise 2008 gezeigt hat. Daher ist es wichtig, die Bonität und das Rating Ihrer Bank zu berücksichtigen.

Insgesamt können Sie davon ausgehen, dass Ihr Vermögen bis zu 100.000 Euro bei einer Bank in Deutschland **relativ** sicher ist, solange die Bank stabil ist und die gesetzlichen Einlagensicherungsmechanismen greifen. Ob das so bleibt, wage ich jedoch zu bezweifeln da der Gesetzgeber immer mehr Gesetze erlässt, die zu Lasten der Verbraucher gehen.

Pfandrecht einer Bank

Das **Pfandrecht** einer Bank ist ein rechtliches Instrument, das der Bank Sicherheit für die Gewährung eines Kredits bietet. Es handelt sich dabei um ein **Sicherungsrecht**, das der Bank das Recht einräumt, auf bestimmte Vermögenswerte des Kreditnehmers zuzugreifen, falls dieser seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Zentrale Aspekte des Pfandrechts

1. **Sicherheiten:** Bei der Vergabe von Krediten verlangt die Bank häufig Sicherheiten, um das Risiko eines Zahlungsausfalls zu minimieren. Diese Sicherheiten können Immobilien, Fahrzeuge, Wertpapiere oder andere Vermögenswerte sein. Das Pfandrecht gibt der Bank das Recht, diese Vermögenswerte zu verwerten, um die ausstehenden Schulden zu begleichen.
2. **Rechtsnatur:** Das Pfandrecht ist ein dingliches Recht, das bedeutet, dass es an einen bestimmten Gegenstand gebunden ist. Es wird in der Regel Durch einen Vertrag zwischen der Bank und dem Kreditnehmer begründet, der die Bedingungen und die Art der Sicherheiten festlegt.
3. **Verwertung:** Wenn der Kreditnehmer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, kann die Bank das Pfandrecht Durchsetzen, indem sie die Sicherheiten verwertet. Dies geschieht häufig Durch den Verkauf der verpfändeten Vermögenswerte, um die offenen Forderungen zu begleichen.
4. **Rechtsvorschriften:** Die genauen Regelungen zum Pfandrecht sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und in speziellen Gesetzen für bestimmte Vermögenswerte festgelegt. Diese Vorschriften regeln unter anderem die Form des Pfandvertrags, die Rechte und Pflichten der Parteien sowie die Verfahren zur Verwertung der Sicherheiten.

Das Pfandrecht einer Bank ist ein wichtiges Instrument zur Risikominderung bei der Kreditvergabe. Es ermöglicht der Bank, im Falle eines Zahlungsausfalls auf die verpfändeten Vermögenswerte zuzugreifen und diese zu verwerten, um ihre finanziellen Interessen zu schützen.

Es steht zu befürchten, dass auch Banken in die Insolvenz rutschen, dann ist das Vermögen weg!

Der Staat kann Sondersteuern erheben, dazu hat er dann Zugriff auf dein Vermögen auf der Bank.

Alles was in einem Bankschließfach ist, entzieht sich ihrem Zugriff.

Risikominderung

Wenn sie Banken vertrauen wollen, dann streuen sie das Risiko. Legen sie ihr Geld auf unterschiedlichen Banken, d.h. Raiffeisenbank, Deutsche Bank, Sparkasse, jeweils unter der Einlagensicherungsgrenze. Wichtig ist, nicht alles bei einer Bankengruppe zu parken.

Gesellschaft für Krisenbewältigung

GfKb Checkliste Sicherheit Haus und Wohnung



Wichtig, Banken sind der falsche Ort zum Vermögensaufbau und zur Vermögenssicherung, sie sind lediglich ein Ort, die nötige Liquidität zu parken.

In diesen Schwierigen Zeiten, wo der Staat ständig übergriffiger wird, ist die einzige Alternative, das Vermögen dem System zu entziehen. Dabei sollte diversifiziert werden.

- Cash
- Immobilien
- Edelmetalle
- Aktien
- Eventuell Krypto, wenn man risikofreudig ist.

Zur Sicherheit von Immobilien haben wir weiter oben gesprochen. Alle anderen Sachwerte sollten so deponiert werden, dass sie immer die Verfügungsgewalt darüber haben.

Bei Edelmetallen ist zu empfehlen eine gewisse Menge, die noch transportabel ist im Notfall, vor Ort zu lagern und den Rest in einer sicheren Aufbewahrungsstelle. Adressen hierzu erhalten sie beim Verein.

Wir haben auf unserem YouTube Kanal eine Fülle von Videos zum Vermögensaufbau und zur Vermögenssicherung erstellt und in einer eigenen Playlist zusammengestellt. Diese werden ständig aktualisiert, weshalb es hier nur einige wenige grundsätzliche Tipps gibt.

Vermögenssicherung ist eine komplexe Angelegenheit, die viel mit ihren individuellen Möglichkeiten, ihrer Lebenssituation und Kenntnissen zu tun hat. Es gibt nicht die eine richtige Vermögenssicherung. Deshalb sagen wir auch nicht, lege alles in Edelmetall an oder nur Betongold (Immobilien) ist das einzig ware. Es kommt immer darauf an. Eines unserer Mitglieder ist als Wirtschaftsprüfer, Vermögensverwalter und Aktienhändler Experte für diese Dinge und stellt uns sein Wissen über Videos zur Verfügung. Er bietet zu dem eine objektive und sehr seriöse Einzelberatung an, falls daran Interesse besteht.

Weiterhin haben wir im Verein einen Versicherung- und Krypto Experten, auch dazu finden Sie Videos auf unserem Kanal. Auch er ist gerne bereit, sie bei weiterführenden Fragen zu Versicherungen und Edelmetall Erwerb und Lagerung zu beraten.

Versicherungen

Lebensversicherungen sind nicht sicher – keine Versicherung ist sicher

Problematik der Lebensversicherungen in Zahlungsschwierigkeiten

Die aktuellen Zahlungsschwierigkeiten von Lebensversicherungen sind ein komplexes Problem, das vor allem Durch die **Niedrigzinsphase** und die **hohe Inflation** bedingt ist. Diese beiden Faktoren wirken sich erheblich auf die Renditen aus, die Lebensversicherer aus ihren Anlagen erzielen können.

Niedrigzinsumfeld

In den letzten Jahren haben die Zentralbanken, insbesondere die Europäische Zentralbank (EZB), eine Politik der **Niedrigzinsen** verfolgt, um die Wirtschaft anzukurbeln. Dies hat dazu geführt, dass Lebensversicherer Schwierigkeiten haben, attraktive Renditen aus ihren traditionellen Anlageformen wie Staatsanleihen oder festverzinslichen Wertpapieren zu erzielen. Die Renditen dieser Anlagen liegen oft unterhalb der Inflationsrate, was bedeutet, dass die realen Erträge für die Versicherer und damit auch für die Versicherten stark eingeschränkt sind.

Hohe Inflation

Die Inflation hat in den letzten Jahren stark zugenommen und übersteigt häufig die Renditen, die Lebensversicherer erwirtschaften können. Dies führt zu einem **Wertverlust** der Ersparnisse der Versicherten. Wenn beispielsweise die Inflation bei 3 % liegt und die Rendite einer Lebensversicherung nur 1 % beträgt, verliert das Geld an Kaufkraft. Dies stellt nicht nur ein Problem für die Versicherten dar, sondern auch für die Versicherer, die ihre Verpflichtungen gegenüber den Kunden nicht mehr in vollem Umfang erfüllen können.

Auswirkungen auf die Lebensversicherer

Die Kombination aus niedrigen Zinsen und hoher Inflation führt dazu, dass Lebensversicherer unter Druck geraten, ihre versprochenen Leistungen zu erbringen. Viele Versicherer müssen ihre Anlagestrategien überdenken und suchen nach neuen Wegen, um Renditen zu erzielen, was jedoch mit höheren Risiken verbunden sein kann. Diese Unsicherheiten können dazu führen, dass einige Versicherer in Zahlungsschwierigkeiten geraten, was die Stabilität des gesamten Sektors gefährdet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Lebensversicherungen momentan in Zahlungsschwierigkeiten geraten, weil sie aufgrund der Niedrigzinsphase und der hohen Inflation nicht in der Lage sind, ausreichende Renditen zu erwirtschaften. Dies führt zu einem Wertverlust der Ersparnisse und stellt sowohl für die Versicherten als auch für die Versicherer eine erhebliche Herausforderung dar.

Lebensversicherer in Zahlungsschwierigkeiten

Wenn ein Lebensversicherer in Zahlungsschwierigkeiten gerät, können verschiedene gesetzliche Regelungen und Mechanismen zur Anwendung kommen, die die Rechte der Versicherten betreffen. In Deutschland ist das **Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)** relevant, das die Aufsicht über Versicherungsunternehmen regelt und sicherstellt, dass diese über ausreichende Rücklagen verfügen, um ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.

Auswirkungen auf die Auszahlung

Im Falle von Zahlungsschwierigkeiten eines Lebensversicherers kann es vorkommen, dass die Auszahlung an die Versicherten verzögert oder sogar ausgesetzt wird. Dies geschieht häufig, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern und eine Insolvenz zu vermeiden. Die Versicherten sind in der Regel weiterhin verpflichtet, ihre Beiträge zu zahlen, da der Vertrag weiterhin gültig bleibt, solange keine Kündigung erfolgt.

Schutzmechanismen

Um die Versicherten zu schützen, gibt es in Deutschland den **Protector Lebensversicherungs-AG**, der als Auffanggesellschaft fungiert. Sollte ein Lebensversicherer insolvent werden, kann der Protector die Verträge übernehmen und die Ansprüche der Versicherten sichern. Dies bedeutet, dass die Versicherten in der Regel nicht vollständig leer ausgehen, auch wenn es zu finanziellen Schwierigkeiten kommt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Falle von Zahlungsschwierigkeiten eines Lebensversicherers die Auszahlung an die Versicherten unter bestimmten Umständen ausgesetzt werden kann, während die Beitragspflicht bestehen bleibt. Der rechtliche Rahmen und Schutzmechanismen wie der Protector sollen jedoch sicherstellen, dass die Interessen der Versicherten gewahrt bleiben.

Bedeutung von § 314 VAG

§ 314 des **Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG)** regelt die Bedingungen, unter denen ein Versicherungsunternehmen Zahlungen an Versicherungsnehmer vorübergehend verbieten oder die Leistungen herabsetzen kann. Diese Regelung ist besonders relevant, wenn die finanzielle Situation des Unternehmens kritisch ist.

Zentrale Punkte

1. **Prüfung der Geschäftsführung und Vermögenslage:** Der Paragraph besagt, dass die Aufsichtsbehörde die Geschäftsführung und die Vermögenslage eines Versicherungsunternehmens prüfen kann. Wenn festgestellt wird, dass das Unternehmen dauerhaft nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen zu erfüllen, kann dies zu Maßnahmen führen.
2. **Zahlungsverbot und Herabsetzung von Leistungen:** Wenn die Aufsichtsbehörde zu dem Schluss kommt, dass die Vermeidung eines Insolvenzverfahrens im besten Interesse der Versicherten liegt, kann sie dem Versicherungsunternehmen untersagen, Zahlungen an die Versicherungsnehmer zu leisten. Zudem kann das Unternehmen gezwungen werden, die Leistungen herabzusetzen, um die finanzielle Stabilität zu sichern.
3. **Ziel der Regelung:** Das Hauptziel dieser Regelung ist es, die Interessen der Versicherten zu schützen und sicherzustellen, dass das Unternehmen nicht in die Insolvenz geht, was die Auszahlung von Ansprüchen gefährden könnte.

Insgesamt stellt § 314 VAG sicher, dass im Falle finanzieller Schwierigkeiten eines Versicherungsunternehmens Maßnahmen ergriffen werden können, um die Stabilität des Unternehmens zu wahren und die Ansprüche der Versicherten zu schützen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Aufsicht über Versicherungsunternehmen in Deutschland.

Und dann auch noch die EU

Was ist die CAC-Klausel für Euroländer?

Die **Collective Action Clause (CAC)** ist eine vertragliche Bestimmung, die in Anleihen von Euroländern enthalten ist. Sie ermöglicht es einer Mehrheit der Anleihegläubiger, Änderungen der Bedingungen der Anleihe, wie etwa eine Umschuldung, zu beschließen, die dann für alle Gläubiger bindend sind, auch für diejenigen, die gegen die Änderung gestimmt haben.

Einführung und Bedeutung

1. **Verpflichtung zur Einführung:** Die Einführung von CACs wurde Durch den **Vertrag über den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)** ab dem 1. Januar 2013 für alle neuen Staatsanleihen der Eurozone mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr verpflichtend. Dies sollte dazu beitragen, die Handhabung von Schuldenkrisen zu erleichtern und die Stabilität des Euro-Raums zu fördern.
2. **Vorteile der CAC-Klausel:**
 - **Effizienz bei UmschulSiengen:** CACs ermöglichen eine schnellere und effizientere UmschulSieng, da sie verhindern, dass eine kleine Gruppe von Gläubigern die Zustimmung zu Änderungen blockiert. Dies ist besonders wichtig in Krisensituationen, in denen eine schnelle Anpassung der Schuldenbedingungen erforderlich sein kann.
 - **Rechtliche BinSieng:** Die Klausel sorgt dafür, dass die getroffenen EntscheiSiengen für alle Gläubiger verbindlich sind, was die Verhandlungen und die Umsetzung von Maßnahmen zur Schuldenbewältigung erleichtert.
3. **Schutz vor Gläubigerklagen:** Durch die Möglichkeit, mit einer qualifizierten Mehrheit Entscheidungen zu treffen, wird das Risiko verringert, dass einzelne Gläubiger Klagen einreichen, die den Prozess der Schuldenrestrukturierung verzögern könnten.

Die CAC-Klausel ist ein wichtiges Instrument für die Finanzstabilität in der Eurozone, da sie die Handhabung von Schuldenkrisen erleichtert und sicherstellt, dass eine Mehrheit der Gläubiger Entscheidungen treffen kann, die für alle bindend sind. Dies trägt dazu bei, die Risiken von Zahlungsausfällen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Turbulenzen zu minimieren.

Was wenn David Rogers Webb mit seinen Aussagen den Kern trifft?

Zusammenfassung von "The Great Taking"

"The Great Taking" ist ein Buch von David Rogers Webb, in dem er die Machenschaften der globalen Elite und der Zentralbanker untersucht. Webb, ein ehemaliger Hedgefonds-Manager, argumentiert, dass es einen systematischen Plan gibt, um das Vermögen der Menschen zu konfiszieren, einschließlich aller Sicherheiten, Bankeinlagen und durch Schulden finanzierten Eigentums.

Zentrale Thesen

1. **Konfiszierung von Vermögen:** Webb beschreibt, wie die Zentralbanken und die Finanzelite darauf abzielen, das gesamte Vermögen der Bevölkerung zu übernehmen. Dies geschieht durch verschiedene wirtschaftliche und politische Mechanismen, die darauf abzielen, die Kontrolle über die finanziellen Ressourcen der Menschen zu erlangen.
2. **Manipulation des Finanzsystems:** Der Autor kritisiert das bestehende Finanzsystem und zeigt auf, wie es manipuliert wird, um die Interessen der Reichen und Mächtigen zu schützen, während die breite Bevölkerung leidet. Webb warnt vor den Folgen dieser Manipulationen, die zu einer massiven Umverteilung von Vermögen führen könnten.
3. **Aufruf zur Wachsamkeit:** Webb fordert die Leser auf, sich der Risiken bewusst zu werden und aktiv gegen diese Entwicklungen vorzugehen. Er betont die Notwendigkeit, sich über die Mechanismen der Finanzwelt zu informieren und sich gegen die drohende Enteignung zu wehren.

Insgesamt ist "The Great Taking" eine kritische Analyse der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Landschaft, die die Leser dazu anregen soll, über die langfristigen Auswirkungen der Finanzpolitik nachzudenken und sich für ihre eigenen finanziellen Interessen einzusetzen. Webb präsentiert seine Argumente als Warnung vor einer möglichen Zukunft, in der die individuelle Freiheit und das Eigentum stark eingeschränkt werden könnten.

Also ich empfehle die Lektüre und ich gehe davon aus, dass das der Plan der Eliten ist.

Kryptowährungen als Krisenvorsorge und Vermögenssicherung?

Kryptowährungen sind meiner Meinung nach als **Spekulationsobjekte** zu betrachten, anstatt als stabile Vermögenswerte oder Zahlungsmittel. Hier sind einige zentrale Punkte, für diese Sichtweise:

1. **Hohe Volatilität:** Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum sind bekannt für ihre extreme Preisschwankungen. Diese Volatilität macht sie zu einem riskanten Investment, das stark von Marktstimmungen und Spekulationen abhängt. Anleger können innerhalb kurzer Zeit erhebliche Gewinne, aber auch massive Verluste erleiden. Diese Unsicherheit ist ein typisches Merkmal von Spekulationsobjekten und steht im Gegensatz zu traditionellen Vermögenswerten, die in der Regel stabiler sind.

2. **Mangel an intrinsischem Wert:** Im Gegensatz zu physischen Vermögenswerten wie Immobilien oder Rohstoffen haben Kryptowährungen keinen intrinsischen Wert. Ihr Wert wird hauptsächlich durch Angebot und Nachfrage auf dem Markt bestimmt. Dies führt dazu, dass viele Investoren in Kryptowährungen investieren, nicht weil sie an deren langfristigen Nutzen glauben, sondern weil sie auf kurzfristige Preissteigerungen spekulieren.
3. **Regulatorische Unsicherheiten:** Die rechtliche und regulatorische Landschaft für Kryptowährungen ist noch nicht vollständig geklärt. Diese Unsicherheiten können zu plötzlichen Marktbewegungen führen, die von Spekulationen über zukünftige Regulierungen oder Verbote beeinflusst werden. Solche Faktoren tragen zur Wahrnehmung von Kryptowährungen als spekulative Anlagen bei.

Abhängigkeit vom Internet und Anonymität

Ein weiterer kritischer Aspekt von Kryptowährungen ist ihre **Abhängigkeit vom Internet** und die damit verbundene Problematik der Anonymität:

1. **Notwendigkeit eines funktionierenden Internets:** Kryptowährungen sind vollständig auf das Internet angewiesen, um Transaktionen durchzuführen und die Blockchain-Technologie zu unterstützen. In Regionen mit instabilen Internetverbindungen oder in Krisensituationen, in denen das Internet möglicherweise nicht verfügbar ist, verlieren Kryptowährungen ihre Funktionalität. Dies stellt ein erhebliches Risiko dar, da der Zugang zu digitalen Vermögenswerten in solchen Fällen stark eingeschränkt sein kann.
2. **Zugangskontrolle und Anonymität:** Die Anonymität, die viele Kryptowährungen versprechen, könnte durch staatliche Maßnahmen zur Zugangskontrolle des Internets untergraben werden. Wenn Regierungen den Zugang zu bestimmten Online-Diensten oder Plattformen einschränken, könnte dies die Fähigkeit der Nutzer beeinträchtigen, ihre Kryptowährungen zu verwalten oder zu handeln. Zudem gibt es Bestrebungen, die Anonymität von Krypto-Transaktionen durch regulatorische Maßnahmen zu verringern, was die Privatsphäre der Nutzer gefährden könnte.

Insgesamt zeigen die Merkmale von Kryptowährungen, dass sie eher als **Spekulationsobjekte**, denn als zuverlässige Vermögenssicherung betrachtet werden sollten. Ihre hohe Volatilität, der Mangel an intrinsischem Wert und die Abhängigkeit vom Internet machen sie zu riskanten Anlagen. Zudem könnte die potenzielle Einschränkung der Anonymität durch staatliche Maßnahmen die

Attraktivität von Kryptowährungen weiter mindern und ihre Funktion als sichere Vermögenswerte in Frage stellen.

Vorsorge für eine Krise

Legen sie einen Vorrat an Edelmetallmünzen an, ich empfehle eine Unze Silbermünzen und kopieren sie den Kaufbeleg, damit Sie dem Empfänger gegenüber nachweisen können, dass diese Münze echt ist.

Sorgen sie für einen Vorrat an Bargeld (20er und 50er Scheine) und Tauschmitteln wie Schnaps, Schokolade, Zigaretten. Im Prinzip kann alles, was sie zur Vorsorge angeschafft haben, kann als Tauschmittel in der Krise dienen.

Es ist zu vermuten, dass Tauschmittel die beste Währung sein werden, allein weil kaum jemand vorgesorgt hat.

Wie ich weiter oben geschrieben habe, ist die Diversifizierung Ihres Vermögens die beste Absicherung für eine Krise. Was aber wenn Sie in der Krise flüchten müssen? Deshalb gilt auch hier, bereiten sie sich vor.

Legen sie sich einen Plan zurecht, wie Sie die Sachwerte die Sie vor Ort verfügbar haben transportieren können und wollen. Haben sie auch hier immer einen Plan A, B und C.

Nutzen sie auch gerne die Checklisten, die wir dazu vom Verein aus erstellt haben. Auch hier gilt, sorgen sie dafür, dass Sie im Falle eines Verlustes nur einen Teilverlust haben, nehmen sie nicht alles mit, verstecken sie einen Teil sicher, oder parken sie es direkt in einer sicheren Verwahrungsstelle.

Es gibt noch genug Möglichkeiten für den Vermögensaufbau und die Vermögenssicherung, wir bieten ihnen auch hier wertvolle Hilfe über den Verein an.

Vorsorge Unternehmen

- Schaffen sie gute kurzfristig verfügbare Kapitalreserven
- Entwickeln sie jetzt ein Sparkonzept für die Krise, um ihre Kosten schnell massiv senken zu können
- Überprüfen sie bei Verträgen, bei denen ihnen Kosten entstehen (Versicherungen, Lieferanten etc.) ob sie die Laufzeit so weit wie möglich

-
- verkürzen oder sogar Ausstiegsklauseln einbauen können, damit sie einen Überblick und Kontrolle über ihre Kosten haben.
- Überprüfen sie wo sie Verträge, bei denen ihnen Einnahmen entstehen sinnvoll verlängern können, um mehr Planungssicherheit zu bekommen.
 - Verlängern sie Kreditverträge langfristig, um nicht in der kommenden Krise mit ihrer Bank über einen Anschlusskredit verhandeln zu müssen. Den sie eventuell nach einer Großschadenslage gar nicht oder nur zu extrem schlechten Konditionen bekommen würden.
 - Klassifizieren sie ihren Mitarbeiterstamm, wenn brauchen sie unbedingt und auf wen können sie verzichten. Wer ist Leistungs- und Wissensträger, wen dürfen Sie in keinem Fall verlieren? Sie nutzen niemandem, wenn sie alle behalten und damit in die Insolvenz rutschen!
 - Machen sie einen gestuften Krisenplan mit mehreren Eskalationsstufen.

Krisenplan

- Sorgen sie für eine möglichst große Liquidität in der Firma, nur was sie in ihrem Tresor haben, haben sie im Zweifel zur Verfügung. Volle Auftragsbücher und oder ein großer Maschinenpark nutzen nichts, wenn sie morgen Ihre anstehenden Rechnungen nicht bezahlen können. Ihre Gläubiger und hier vor allem die Banken und der Staat werden auf sofortiger Zahlung bestehen.
- Haben sie eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt? Wenn sie die Krisen Vorsorge (Standortbestimmung, Wettbewerbsanalyse) entsprechend durchgeführt haben, sollte ihnen ihre Wettbewerbsposition bekannt sein. Dies muss dazu führen, diese entweder zu korrigieren und oder auszubauen.
- Haben Sie sich auf steigende Energiekosten und Stromabschaltungen vorbereitet? Andere haben das nicht. Das ist ihr großer Vorteil.
- Haben Sie genug Cash? Es wird allein durch die Stromabschaltungen und die Kosten eine Marktberreinigung geben. Wenn sie dank ihrer Vorbereitung und genug Cash überlebt haben, können sie nun die Ernte einfahren.

Gesellschaft für Krisenbewältigung

GfKb Checkliste Sicherheit Haus und Wohnung



-
- Welche Mitbewerber sind interessant? Nun ist die Zeit für die Übernahme angeschlagener Mitbewerber, oder zumindest die Anwerbung wichtiger Know-How Träger.
 - Wo gibt es jetzt günstige Maschinen aus Insolvenzen zu erwerben.
 - Es wird viele Insolvenzen geben, stoßen sie in die Lücken, die dadurch entstehen.
 - Finden Sie neue Kunden. Es Kunden, deren alte Lieferanten nicht mehr existieren.
 - Machen sie schon jetzt einen Plan, was sie nach einer Krise kaufen sollten. Wie sie ihr Unternehmen bestmöglich ergänzen und erweitern können.
 - Welche Märkte sind interessant?
 - Die Mobilität wird sich grundlegend verändern.
 - Die Plattformökonomie wird weiterwachsen.
 - Die Digitalisierung wird zunehmen.
 - Was davon können sie sich zunutze machen?
 - Haben Sie Mut. Gerade Klein- und Mittelständler sind Entscheider. Das ist ihre Chance ihr Unternehmen neu und erfolgreich aufzustellen.
 - Sie haben einen Plan, setzen sie ihn jetzt um.
 - Fokussieren Sie nicht nur auf die Wirtschaftskrise. Es gab immer und es wird immer Krisen und Katastrophen geben. Nur wer das im Blick hat, kann sich gut vorbereiten!

Was kann ich tun?

Wir bieten Ihnen Coaching in Sachen Vermögensvorsorge und Vermögenssicherung an. Sprechen Sie uns gerne an. rj@gfkb.org